

Sportjugend Dortmund

junges Ehrenamt



J-Team 2011

Dokumentation

JTEAM 

Sportjugend
Dortmund



Sportjugend
Dortmund

VORWORT



”

Ende 2010 bekamen wir als Sportjugend Dortmund die Möglichkeit, im Rahmen des LSB-Projektes „NRW bewegt seine Kinder“ einen Antrag auf zusätzliche Mittel für den Bereich „Junges Ehrenamt im Sport“ zu stellen. Da der Bereich Jugendsprecher in mein Ressort „Bewegung, Spiel und Sport“ fällt, war es meine Aufgabe, hier aktiv zu werden. Zusätzliche Mittel sind immer willkommen. Unser Antrag wurde bewilligt und die Arbeit konnte losgehen.

Den Startpunkt setzten wir im Mai mit einer Kick-off-Veranstaltung am Bootshaus. Im Laufe des Jahres konnten wir viele weitere gemeinsame Aktionen mit den Jugendlichen für andere Jugendliche in Dortmund anbieten. Im Laufe der Zeit hat sich ein „harter Kern“ von 20 Personen zusammengefunden, die ab sofort unter dem Namen „J-Team Dortmund“ auftreten.

Aber auch weitere Jugendliche freuen sich, wenn sie bei den verschiedenen Aktionen beteiligt werden.

Es macht viel Spaß, für und mit diesem J-Team zu arbeiten. Auch wenn die Projektmittel bislang nur für 2011 bewilligt sind, ist es ein Ziel der Sportjugend Dortmund diese Arbeit auch in 2012 fortzuführen und weiter auszubauen.

“

Holger Maurer
stellv. Vorsitzender
Sportjugend Dortmund
Bewegung, Spiel und Sport

Inhalt



1	Vorwort	3
2	Zum Projekt	8
3	Umsetzung des Projekts	10
3.1	Arbeitstreffen	10
3.2	Qualifizierungsmaßnahme	13
3.3	Qualifizierungsprojekte	19
3.4	Beteiligte Personen	24
4	Weitere Aktivitäten	26
5	Aktuelles und Ausblick	30
6	Presse	32

**Im Team
rocken wir
auch große
Sachen!**



Teambuilding im Teamparcour Hachen.
Die jungen Engagierten im Sport haben ge-
lernt, wie stark sie im Team sind und was sie
alles in der Gemeinschaft stemmen können.
Das J-Team der Sportjugend Dortmund hat
sich gefunden.



2 Zum Projekt

Es handelt sich bei diesem Projekt um eine Modellmaßnahme im Bereich: „Förderprogramm junges Ehrenamt im Sport“. Die inhaltlichen Handlungsfelder sind

- die Erprobung bewährter und neuer Formen von ehrenamtlichem Engagement.
- die Erprobung neuer Formen von Anerkennungskultur im jungen Ehrenamt.

Alle Maßnahmen und Veranstaltungen sollen das Projekt „100plus X J-Teams für NRW“ als landesweites Konzept für junges Ehrenamt im Sport stützen.

Fragestellungen ...

Der LSB hat im Jahr 2010 einen Wettbewerb ausgeschrieben, in dem es um folgende Fragestellungen ging:

- Wie passt sich mein Verein, Verband oder Bund mit seiner Organisation, Struktur und seinen Angeboten den gesellschaftlichen Herausforderungen an – besonders um junge Menschen zum Engagement zu motivieren?
- Welche neuen oder auch ungewöhnlichen Wege und Maßnahmen ergreift mein Verein, Verband oder Bund, um speziell jungen Menschen für ihr Engagement eine angemessene Anerkennung zu geben?
- Welche konkreten, systematischen Kooperationen existieren zwischen meinem Sportverein, Verband oder Bund und einem Unternehmen, das die berufliche Entwicklung von engagierten jungen Menschen fördert?

Zielsetzungen der Sportjugend Dortmund

Die Sportjugend Dortmund möchte den engagierten Jugendlichen einen positiven Mehrwert für ihre „Arbeit“ in den Vereinen bieten.

Folgende Schlagwörter stehen bei den Maßnahmen und Veranstaltungen im Projekt „Junges Ehrenamt“ bei der Sportjugend im Vordergrund:

- Anerkennung durch Vertrauen
- Anerkennung durch Mitbestimmung
- Anerkennung durch Schaffung von Rahmenbedingungen
- Anerkennung durch Kontinuität
- Anerkennung durch Qualifizierung

UMSETZUNG

3.1 Arbeitstreffen

„ Es ist schön, wie man die kleinen Kinder heranwachsen sieht. Man hat einfach Spaß, wenn sie auch Spaß haben.“
Timo, Gruppenhelfer

Das erste Arbeitstreffen fand am 13.04.2011 beim SSB Dortmund statt. Teilgenommen haben hier 10 Leute.

Im Laufe des Jahres fanden wiederholt Arbeitstreffen zum Projekt „Junges Ehrenamt“ statt. Schwerpunkt der Treffen war zu Beginn des Projektes die Ausrichtung und Initiierung des Projektes bei der Sportjugend Dortmund.

Im 2. Halbjahr fanden vermehrt Arbeitstreffen zur Organisation und Planung der Qualifizierungsprojekte „Junges Ehrenamt“ statt.

Diese werden im Folgenden kurz dokumentiert:



Arbeitstreffen „J-Team-Fete“

Im Anschluss an eine Veranstaltung des Jugendamtes setzten sich spontan 14 Jugendliche zusammen und hatten die Idee eine „J-Team-Fete“ zu planen. Also wurden die Ideen für eine solche „J-Team-Fete“ gesammelt und in einem Mind-Map festgehalten. Auf den Ergebnissen dieses Arbeitstreffens aufbauend wurden weitere Termine vereinbart.

Arbeitstreffen „Logo entwickeln“

Hier trafen sich 10 Jugendliche, um sich nach einem kurzen Input zum Thema „Logo“ an die Arbeit zu machen. Ein „eigenes“ J-Team Dortmund-Logo sollte geschaffen werden. Nachdem die wichtigsten Elemente des Logos zusammengetragen waren, ging es ans „scribbeln“. Ein erster Entwurf entstand und wurde in der Facebook-Gruppe hochgeladen. So konnten auch die Jugendlichen, die nicht anwesend waren, eine Rückmeldung geben.

Aber die Arbeit „Logo entwickeln“ war mit diesem Arbeitstreffen noch nicht abgeschlossen, nach einigen Diskussionen und viel persönlicher Arbeitszeit von Jan Weckelmann stand nach 3 Tagen das finale Logo fest:

Außerdem wurde bei diesem Arbeitstreffen über einheitliche Kleidung des J-Teams gesprochen und überlegt, was man benötigt und was unnütz ist. So entschied man sich letztendlich für Polo-Shirts mit Namen am Kragen und für Softshelljacken.





„ Es macht mich stolz, mit anderen Jugendlichen etwas auf die Beine zu stellen, woran nicht nur wir, sondern auch andere Spaß und Freude haben! “

Ann-Christin, Gruppenhelferin

Arbeitstreffen „Präsentationsvorbereitung“

Zwei Tage nach dem Arbeitstreffen zur Entwicklung eines Logos trafen sich erneut 12 Jugendliche zur Vorbereitung einer Präsentation des J-Teams und des Projektes „Alkoholfrei Sport genießen“.

Während dieses Arbeitstreffen, das ursprünglich für 3 Stunden angesetzt war, dann aber doch 8 Stunden dauerte, wurden von einem Team ein Imageflyer „J-Team“ und 5 Plakate zur Präsentation mit den Wünschen, Angeboten und Forderungen des J-Teams entwickelt. Das zweite Team bereitete die Präsentation des Projektes „Alkoholfrei Sport genießen“ vor. Hierzu wurden alkoholfreie Cocktails Probegemischt, fertige Cocktails fotografiert und eine Checkliste (Einkaufs- & Materialliste) erstellt.

Arbeitstreffen „Sporthelferforum“

Das J-Team hat sich und das Projekt „Alkoholfrei Sport genießen“ auf dem Sporthelferforum der Sportjugend Dortmund präsentiert. Um letzte Absprachen der „to does“ und des „Arbeitsplanes“ abzustimmen, haben sich die Jugendlichen in der Geschäftsstelle des SSB getroffen.

Arbeitstreffen „Kick-on“

Um einen detaillierten Rückblick auf das Jahr 1 „Junges Ehrenamt“ festzuhalten und einen ersten Ausblick auf das Jahr 2012 zu wagen, wird es im Dezember 2011 ein Arbeitssessen des J-Teams geben.

3 2 1 Qualifizierungsmaßnahmen für junges Ehrenamt



KICK OFF

-> 6. - 8. Mai 2011 Bootshaus Sorpesee

Am ersten Mai-Wochenende veranstaltete die Sportjugend Dortmund eine Fortbildung für Jugendliche im Bootshaus am Sorpesee. Viele junge Sportler konnten dort für ein neues Projekt gewonnen werden.

Die Jugendsprecherin der Sportjugend Dortmund Tatjana Ossiek und der stellvertretende Vorsitzende „Bewegung, Spiel und Sport“ Holger Maurer leiteten die Fortbildung am Sorpesee. Die 15 Teilnehmer, von denen die meisten schon eine Gruppenhelfer-Ausbildung bei der Sportjugend absolvierten, hatten ein großes Programm. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Vorstellung des Projektes der Landessportjugend „100plusX J-Teams in NRW“. In diesem Projekt sollen jugendliche Engagierte für Sportvereine und deren Kreisverbände gewonnen werden. Die Jugendlichen sollen vorbereitet werden, ihre Jugendarbeit selbst in die Hand zu nehmen, um später eigene Projekte durchführen zu können.

Am Sorpesee konnte die Sportjugend Dortmund ihre Gruppenhelfer mit Praxis-einheiten wie Geocaching, Teamfloßbauen und Speed-Stacking begeistern. Diese Einheiten gaben den Teilnehmern Anre-

gungen und die Motivation, auch in naher Zukunft Aktionen für junge Menschen zu planen. Mit den Theorieeinheiten konnten die Fortbildungsleiter einen entscheidenden Eindruck bekommen, was Ehrenamt für die Jugendlichen bedeutet und was sie von ihrem Engagement erhoffen.

Zum Ende der Fortbildung standen bereits Aktionen fest, die die Teilnehmer mit Hilfe der Sportjugend Dortmund organisieren. So wird das am Sorpesee aufgebaute Jugend-Team bei der Veranstaltung am 22. Mai im Freibad Froschloch und beim 24 Std.-Lauf am 1. Juli im Stadion Rote Erde aktiv sein. Auch ein eigenes Logo, um auf das junge Ehrenamt in Dortmund aufmerksam zu machen, ist Teil der zukünftigen Planungen.

Die Jugendlichen wollen sich nun öfter treffen, um gemeinsam zu planen und weitere engagierte junge Leute zu finden. Dies freut Jugendsprecherin Tatjana Ossiek, da somit das Ergebnis des Wochenendes positiver als erhofft ausgefallen ist. Sie ist zuversichtlich, dass die engagierten Jugendlichen zu einer Verbesserung der Jugendarbeit in den Vereinen beitragen.



<- Teambuilding am Sorpesee. Die Teilnehmer bauten Flöße aus Holzbalken und leeren Wasserbehältern

Beim Brainstorming zu den folgenden Fragen wurden folgende Antworten gegeben:

Motivation zum Ehrenamt - Wieso engagiere ich mich?	Anerkennung - Wie wird meine / unsere Arbeit anerkannt	Ehrenamtliches Engagement - Was bedeutet mir ehrenamtliches Engagement?	Wunschzettel - Wenn ich mir Rahmenbedingungen wünschen dürfte...
• Weil es Spaß macht • Wir wollen Kinder zum Sport motivieren • Weil wir Kinder lieben und ihnen etwas bieten wollen • Gutes Gewissen • Sinnvolle Beschäftigung • Kontakte knüpfen • Schöner Lebenslauf für Bewerbungen • Soziales Engagement • Geld • Spaß • Chef spielen • Organisieren • Neue Leute kennen lernen • Kindern was beibringen • Ideen aus ausleben • Kreativität • Spaß mit Kindern • Anerkennung • Neues lernen • Hobby • Sich engagieren wollen • Im Verein sein • Wichtig für den Job	• Mit Lob und Lächeln der Kinder • Wenn Kinder gerne wiederkommen • Geld • Respekt • Vertrauen gewinnen • Lob • Verein zahlt Weiterbildung • Vergünstigungen • mehr Verantwortung • Trainer kümmern sich um Genesung • Fahrten bezahlt kriegen • Respekt • Geschenke • Mehr Vertrauen • Aufnahme • Lernen von Anderen • Neue Freunde • Qualifizierungen • Kekse • Geld • Spaß	• Freizeit in der Gruppe mitgestalten • Eine Wohltat vollbringen • Fahrten organisieren • Freizeit für andere opfern • Evtl. sozialschwachen Kindern Spaß und Freude erfüllen • Spaß an der Sache • Freizeit opfern • Freiwillige Verantwortung übernehmen • helfen • Sein Hobby ausleben / verfolgen • Wissen teilen • Kindern richtige Wege zeigen • Für die Allgemeinheit • Gegen Langeweile • Lernen • Hobby • Neue Leute kennen lernen • Chef spielen	• Kostenlose Fortbildungen • Vereinskleidung vergünstigt • Intakte Sportgeräte • Renovierung von Sporthallen • Gutes Arbeitsklima • Respekt • Positives soziales miteinander • Einhaltung der Regeln • Unterstützung • Neue Erfahrungen • Regelmäßige Überweisungen • Gute Hygiene • Regelmäßige Infos • Trainer die was machen • Mehr Anerkennung • Bessere Klimabedingungen • Beschäftigung • Keine Langeweile • Respekt • Unterstützung





<- Theorieeinheit an der frischen Luft. Die Ergebnisse wurden auf Plakaten festgehalten.

”

Motivierte Leute, die etwas bewegen wollen und können - das ist kein Quatsch.

Steffan, Gruppenhelfer

“

Bei der Fragestellung „Was wünscht ihr euch für eure Arbeit im Verein?“ wurden folgende Wünsche geäußert:

- Struktur & Information im eigenen Verein
- Trainerfortbildungen
- Gute Arbeit muss honoriert werden
- Lob & Anerkennung für die Arbeit
- Massiver Informationsmangel
- Möglichkeit selber etwas auszuprobieren!
- Informationen von Schule zum Verein zum GH
- Unterstützung „junges Ehrenamt“
- Motivierte Vereinsvorstände / Organisation
- J-Team Treffen
- Informationen für Vereinsarbeit
- Saubere Duschen, Umkleiden etc.
- Bessere Ausstattung in Sporthallen (Bert-Brecht)
- Nachwuchsförderung



Zwischendurch trainierten die Teilnehmer ihre Hand-Augen-Koordination mit Speedstacking. Im Hintergrund sieht man Ergebnisse einer Theorieeinheit. ->



GH-Fortbildung „junges Ehrenamt“

-> 25. - 28. Oktober Feriendorf Hachen

Die Sportjugend Dortmund fördert das junge Ehrenamt im Sport mit immer größerem Erfolg. Nach vielen großen Aktionen wie die 24-Stunden-Staffel beim 24-Stunden-Lauf, großen Spielfesten und mehreren Lehrgängen, übernimmt das J-Team nun immer mehr eigene Verantwortung.

Dieser Zusammenschluss aus engagierten Jugendlichen in Sportvereinen entstand aus einem Projekt der Landessportjugend „100plusX J-Teams in NRW“. Die Sportjugend Dortmund ist zurzeit die aktivste Sportjugend in diesem Projekt und das innerhalb weniger Monate aufgebaute J-Team wurde nun zum Vorzeigemodell.

Ein Teil dieses Teams aus jungen ehrenamtlich Engagierten in Sportvereinen fuhr in der ersten Herbstferienwoche nach Hachen in das Feriendorf des Landessportbundes. Im Rahmen der Gruppenhelfer-Fortbildung zum Thema „junges Ehrenamt“ arbeiteten sie an Projekten und stellten einen Forderungskatalog für die Vereinsvorstände und die Politik auf. Die jungen Leute überlegten aber auch, was denn das junge Ehrenamt

überhaupt zu bieten hat und welche Wünsche sie neben den Forderungen haben. Mit diesen Überlegungen möchte das J-Team nun zu Politikern und Vereinsvorständen gehen, um das ehrenamtliche Engagement, insbesondere der jüngeren Generation, zu stärken. Bereits während der Gruppenhelfer-Fortbildung kam ein Teil des Sportjugend-Vorstandes und Mitarbeiter der Geschäftsstelle zu Besuch, um über die Gedanken der Fortbildungsteilnehmer zu diskutieren.

Die Fortbildung in Hachen bestand aber nicht nur aus Theorieeinheiten, sondern auch aus teambildenden sportlichen Aktivitäten wie das Durchgehen eines Teamparcours und das Kennenlernen von verschiedenen Sportarten.

Das Highlight der Woche war für die Jugendlichen die Abschlussparty für das gesamte Feriendorf, welches das J-Team eigenständig organisierte. Sie gestalteten Einladungs- und Cocktailkarten, organisierten den Einkauf, mischten alkoholfreie Cocktails und schmückten die Disco des Feriendorfes. Die Party stand unter dem Motto „Alkoholfrei Sport genießen“, welches auf einer Aktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und des deutschen olympischen Sportbundes basiert. Die Stimmung war super und alle Gäste waren begeistert.

Unter gleichem Motto möchte das J-Team auch eine Dankesfeier für alle im Sport aktiven jungen Ehrenamtliche im Anschluss an das Sport- und Gruppenhelfer-Forum am 18. November durchführen. Die Planungen sind bereits in vollem Gange und man darf sich auf mehr Aktionen des Teams freuen, die den Sport in Dortmund bewegen.



^ Teambuilding im Teamparcours in Hachen. Die Teilnehmer hatten viel Spaß und lernten sich noch besser kennen.

Das J-Team schrieb Forderungen und Wünsche auf und verpackte alles in eine Powerpoint-Präsentation. Auch ein Plakat gestaltete das Team.

„Junges Ehrenamt“ fordert...

- gut ausgestattete, intakte und saubere Sportstätten mit ausreichend Nutzungszeiten!
- zeitliche Rücksichtnahme und / sowie
- Finanzielle Unterstützung, damit WIR unsere Ideen verwirklichen können!
- respektvollen Umgang miteinander!

„Junges Ehrenamt“ wünscht sich...

- Vertrauen in unsere Arbeit
- nette Gesten und lobende Worte zur Anerkennung unserer Arbeit
- Freiräume, um unsere Ideen umsetzen zu können
- Nötige Unterstützung

Außerdem:

„Junges Ehrenamt“ bietet...

- Motivation
- Zeit
- Zuverlässigkeit



^ Ein Teilnehmer gab den anderen Teilnehmern eine kleine Einführung in Kampfsportarten.

MIT DEM RAD ZUM BAD

-> 22. Mai 2011 Freibad Froschloch

Das Jugendteam der Sportjugend Dortmund, welches sich auf der Gruppenhelfer-Fortbildung Anfang Mai zusammen gefunden hat, präsentierte sich zum ersten Mal auf einer großen Veranstaltung - und dies sogar mit Erfolg:

„Mit dem Rad zum Bad“ hieß das Motto am Sonntag, den 22. Mai im Freibad Froschloch. Dieses Event wurde vom Stadtbezirksmarketing Hombruch organisiert und sollte die Bürger auffordern, das Auto in der Garage stehen zu lassen und mit dem Fahrrad in das Freibad zu fahren. Der Eintritt war am Sonntag frei. Ein solches Event lassen sich natürlich nur wenige Leute entgehen, somit war die Veranstaltung gut besucht. Wo viele sportliche Menschen zusammentreffen, darf auch die Sportjugend mit Bewegungsstationen und Informationsmaterial nicht fehlen.

Die engagierten Jugendlichen informierten unter einem großen Pavillon über die Projekte und Freizeiten der Sportjugend. Außerdem stellten sie die moderne Sportart Speed-Stacking vor und luden die Besucher zum Mitmachen ein. Etwas entfernt des Pavillons konnten Ballsportarten ausprobiert werden. Einige junge Gäste freuten sich sehr über den Waveboard-Verleih und übten beim Fahren durch das Froschloch ihre Balance zu halten. Oberbürgermeister Ulrich Sierau schien sehr angetan zu sein von dem großen Engagement der Sportjugend. Mit großem Interesse verfolgte er das Geschehen unter dem grünen Sportjugend-Zelt.

Ein weiteres Highlight war der Sandburgen-Wettbewerb für die kleinen Gäste. Die Erbauer der schönsten Sandburg im Froschloch erhielten zur Belohnung einen Fußball.

Am frühen Nachmittag überzogen dunkle Wolken das Naturfreibad und brachten neben starkem Regen auch starken Sturm mit. Wie gut, dass die Sportjugend ein großes Team mitgebracht hat, welches den Pavillon noch gerade eben retten konnte. Dass hinterher alles nass war, nahmen die Jugendlichen auf die leichte Schulter. Eine Abkühlung am Ende getaner Arbeit tut manchmal auch sehr gut.



<- Sandburgen-Wettbewerb im Freibad Froschloch. Die jungen Engagierten ermittelten den besten Sandurgen-Bauer.

<- Dieses Plakat ist entstanden. Mit den oben genannten Punkten und Bildern als Eye-Catcher.

POLIT-BBQ

-> 1. Juli 2011 Freibad Volkspark



<- Die jungen Ehrenamtler der Sportjugend waren sehr gute Gastgeber. Die Politiker fühlten sich wohl.

Die Sportjugend Dortmund lud am Freitag, den 1. Juli die sportpolitischen Sprecher unterschiedlichster Parteien zu einem Polit-BBQ ein.

In gemütlicher Runde mit Fleisch vom Grill stellte die Sportjugend ihre aktuellen Projekte im Freibad Volkspark vor. Unter anderem wurde über das Projekt „Junges Ehrenamt im Sport“ gesprochen. Neben einer kleinen Präsentation über die Begeisterung junger Menschen für das Ehrenamt berichteten auch jugendliche Ehrenamtliche, was sie sich gerne von der Politik wünschen würden. Saubere Sporthallen, neue Sportgeräte, mehr Austausch und vor allem Kontakt zu der Politik waren einige Aspekte.

Damit die Veranstaltung auch einen sportlichen Charakter bekam, liefen Ute Mais (CDU), Christian Barrenbrügge

(CDU), Dr. Jürgen Brunsing (Bündnis 90/Die Grünen) und Hans-Peter Balzer (SPD) mit den Jugendlichen des Projektes „Junges Ehrenamt im Sport“ in ihren grünen T-Shirts ein paar Runden beim 24-Stunden-Lauf für den guten Zweck.



^ grüne T-Shirts am Grill. Das junge Ehrenamt grillte für die Politiker Würstchen und Steaks.

24h-Lauf

-> 1.-2. Juli 2011 Stadion Rote Erde



Selbst bei Regen blieb der Staffelnstab nicht stehen ->

Der StadtSportBund Dortmund veranstaltete am 1. und 2. Juli den diesjährigen 24-Stunden-Lauf. Wie in jedem Jahr kommen die Einnahmen den Dortmunder Kindern zugute. Jeder Sponsor gab 50 Cent pro gelaufene Runde. Die im Projekt „Junges Ehrenamt im Sport“ aktiven Sportler der Sportjugend Dortmund starteten mit einer 24-Stunden-Staffel für den guten Zweck.

Über 30 Jugendliche gaben den Staffelnstab der Sportjugend weiter. Die Rundenzahl war jedem selbst überlassen. „Hauptsache, die Staffel läuft und der Stab bleibt nicht stehen“, so Holger Maurer, stellvertretender Vorsitzender für Bewegung, Spiel und Sport. Viele Teilnehmer der Sportjugend liefen deutlich mehr

als 30 Runden, einige kamen sogar auf 60 und noch mehr. Sie liefen durch Sonne und durch Regen, schwitzten am Tag und froren in der Nacht. Am Samstag um 15 Uhr waren die 24 Stunden vorüber und die Sportjugend zählte insgesamt 1021 Runden. Diese brachten eine Spende von 510,50 Euro für die Dortmunder Kinder, an der sich maßgeblich der SSB-Partner Ballsportdirekt.dortmund beteiligte.

Holger Maurer ist mit diesem Ergebnis sehr zufrieden: „Beim 24-Stunden-Lauf hat man wieder gesehen, dass sich junge Menschen gerne engagieren. Ich bin stolz auf das junge Ehrenamt. Immerhin war es nicht einfach, in der kalten Nacht die Kraft und die Motivation zu behalten.“



ALKOHOLFREI SPORT GENIEßEN

-> 27. Oktober 2011 Feriendorf Hachen



Wie auf Seite 17 der Dokumentation schon geschrieben, hat das J-Team während der Gruppenhelfer-Fortbildung ein Qualifizierungsprojekt nach dem Motto „Alkoholfrei Sport genießen“ durchgeführt.

Mit den Materialien, die von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und vom Deutschen Olympischen Sportbund gestellt worden sind, konnten sich die Jugendlichen vorerst mit dem Thema Alkohol auseinandern setzen und anschließend andere junge Sportler darauf aufmerksam machen.

Das Team entschied sich für die Umsetzung einer alkoholfreien Party in der Disco des Feriendorfs in Hachen. Da die Häuser ausgebucht waren, hatte das J-Team eine große Masse an Leuten, die an der Party teilnahmen.

Im Voraus planten die jungen Ehrenamtler die Party bis ins kleinste Detail. Von Einladungskarten, über Plakate bis hin zum Einkauf organisierten sie alles. Im Team verteilten sie Aufgaben für den Planungsprozess und für die Party selbst. Sie buchten die Disco, dekorierten diese und betreuten die Bar. Dafür wählte das J-Team Cocktails aus und mischte die Säfte zusammen.

Einige Jugendliche waren extra für die Stimmung zuständig und motivierten die Gäste zum Tanzen. Die Atmosphäre war dementsprechend auch sehr gut und alle Gäste waren sehr begeistert. Dies merkte man auch daran, dass einige gar nicht gehen wollten, als die Musik ausging, da

^ Die jungen Engagierten aus dem J-Team haben eigenständig eine Cocktailparty für das Feriendorf in Hachen organisiert. Sie druckten Einladungskarten, sorgten für Stimmung und hatten selbst auch Spaß.

nach Angabe des Hauses die Nachtruhe eingehalten werden musste. Sie bedankten sich bei dem J-Team mit einer Laola-Welle.

Da diese Party so gut angekommen ist, überlegte sich das Team, eine Cocktail-Bar auch auf dem Sport- und Gruppenhelfer-Forum in Dortmund anzubieten.

Dafür fanden mehrere Arbeitstreffen statt, es wurde wieder viel geplant und die Umsetzung war wiederholt ein großer Erfolg.

SPORT- UND GRUPPEN-HELPER-FORUM

-> 18. November 2011 Sporthalle Ostwall

Am Freitag, den 18.11.2011 füllten fast 100 Sport- und Gruppenhelfer aus Dortmund die Sporthallen des Käthe-Kollwitz-Gymnasium und des Stadtgymnasium Dortmund sowie die Aula am Ostwall. Sie sowie Lehrer/Innen und Vereinsvertreter/Innen folgten der Einladung der Sportjugend Dortmund und des Ausschuss für den Schulsport in der Stadt Dortmund. Das Forum, das im Rahmen des Programms „NRW bewegt seine Kinder“ des Landessportbundes NRW durchgeführt wurde, bot allen Beteiligten ein buntes, abwechslungsreiches Paket aus Sport und Informationen.

In acht Workshops konnten die Jugendlichen in den folgende Sportarten ausprobieren und kennenlernen:

- Trampolin
- Le Parkour
- Waveboard
- Latin Party
- Speedstacking
- Flag Football
- Fußball - mal anders
- Hip-Hop

Die Lehrer/Innen und Vertreter/Innen der Vereine bekamen (neue) Einblicke in die Welt der Abenteuer- und Kooperationsspiele in der Halle und tauschten ihre Erfahrungen rund um die Sport- und Gruppenhelferausbildung im zweiten Teil der Veranstaltung aus. Vorrausgegangen waren angeregte Diskussionen der jugendlichen Teilnehmer an den zehn

Worldcafé-Tischen.

Nach der ersten Workshopphase wurden in der Snackpause, neben Brötchen und Gebäck, alkoholfreie Cocktails vom Jugendsprecher-Team der Sportjugend Dortmund serviert. Das J-Team war nicht nur für die leckeren Erfrischungen verantwortlich, sondern war auch bei der restlichen Umsetzung des Events (meist im Hintergrund) unverzichtbar.

Den Abschluss der gelungenen Veranstaltung bildete der eingeübte Flash Mob, der vom ehemaligen Hip-Hop-Welt- und Europameister Mark Gerowski angeleitet wurde.

Die Jugendlichen nahmen aus dem ereignisreichen Tag viele neue Erfahrungen und neue Motivation für ihre anstehenden Aufgaben in ihren Schulen und Vereinen mit.

Volles Haus beim Sport- und Gruppenhelfer-Forum. Alle hatten Spaß beim Flashmob und ließen sich die Cocktails vom J-Team schmecken. Eine tolle Erfrischung nach den Workshops. v



34

Beteiligte Personen

J-Team – „der harte Kern“

Die Jugendlichen des J-Teams sind die Hauptakteure in diesem Projekt!

Steffan Rensinghoff • Johannes Kusber • Lars Lewandowski • Lisa Stade • Lisa Kickert • Ann-Christin Hirsch • Jana Lewandowski • Saskia Gohmann • Eva Bienasch • Denise Molle • Lena Galinsky • Timo Bültmann • Anna Fuhr • Tatjana Ossiek • Stella Würminghausen • Jan Weckelmann

Holger Maurer / Tatjana Ossiek

Holger und Tatjana sind die gewählten Mitglieder im Vorstand die in dieses Projekt involviert sind / waren. Holger als stellv. Vorsitzender „Bewegung, Spiel & Sport“ und Tatjana als Jugendsprecherin.

Julia Koch / Raffael Diers

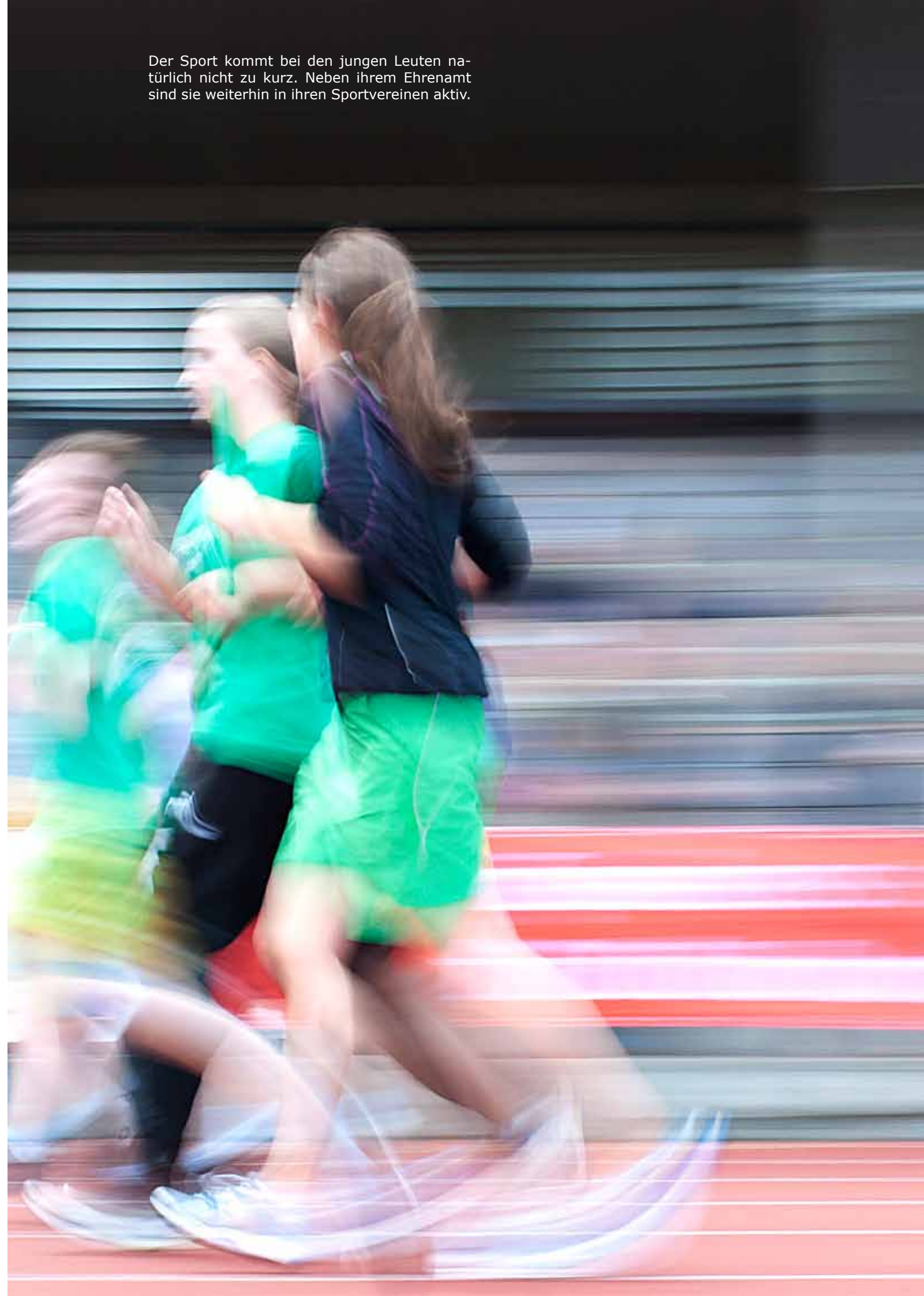
Julia und Raffael betreuen dieses Projekt als Honorarkräfte. Julia ist verantwortlich für den Aufbau und die Betreuung des J-Teams. Raffael kümmert sich um die Koordination der verschiedenen Projekte und Arbeitstreffen.

Jan Weckelmann / Susanne Maurer

Jans Aufgabe besteht in der medialen Dokumentation des Projektes, er macht Fotos, schreibt Berichte und ist der „Vater“ des J-Team-Logos. Susanne unterstützt bei der Erstellung der Dokumentation und der Abrechnung des Gesamtprojektes.



Der Sport kommt bei den jungen Leuten natürlich nicht zu kurz. Neben ihrem Ehrenamt sind sie weiterhin in ihren Sportvereinen aktiv.



4 Weitere Aktivitäten

DSJ-JUGENDEVENT BURGHAUSEN

-> 22. - 26. Juni 2011 Burghausen



<- Viel Action erlebten die Jugendlichen beim Jugendevent der deutschen Sportjugend.



^ Mit über 30 Teilnehmern fuhr die Sportjugend Dortmund nach Burghausen.

Alle vier Jahre findet das Jugendevent der deutschen Sportjugend statt. Dieses Jahr war es wieder soweit und alle jungen Sportler wurden in die bayerische Kleinstadt Burghausen eingeladen. Die Sportjugend Dortmund ließ sich diese große Veranstaltung nicht entgehen und fuhr zusammen mit vielen anderen Sportjugendenden aus NRW in den Süden. Alleine Dortmund stellte über 30 Teilnehmer. Am Mittwochabend, den 22.06. ging es los. Die Gruppe hatte bis Sonntag drei volle Tage Bewegung, Spiel und Sport. Auf der Eventmeile in Burghausen erwartete nämlich allen Teilnehmern ein riesen Angebot an Sportstationen, die von den Jugendverbänden unterschiedlichster Sportarten organisiert wurden. Von Beachhandball, Volleyball und Golf über Schwimmen, Kanufahren und Basketball bis hin zu Klettern und Sommerskispringen war fast jede Sportart dort vertreten und sie luden zum Mitmachen ein. Aber nicht nur der Sport lockte die Teilnehmer in das idyllische Städtchen, sondern auch die Musik. Neben großen Parties am Abend gab es am Samstag das große Highlight des Jugendevents. Beim Musikfestival auf dem Stadtplatz spielten Clueso und die fantastischen Vier ihre Konzerte.

NRW-JUGENDEVENT HINSBECK

-> 16. - 18. September 2011 Feriendorf Hinsbeck

Die Sportjugend Dortmund leistet vorbildliche Jugendarbeit. Dies bewies das sogenannte „J-Team“ am vergangenen Wochenende beim impulsport – Jugendevent in Hinsbeck. Die Sportjugend NRW startete im letzten Jahr ein Projekt mit dem Namen „100plusX J-Teams in NRW“. Das Ziel ist es, bis 2020 über 100 Teams aus engagierten Jugendlichen zusammenzustellen. In einer dafür geschaffenen Internet-Community impulsport.net soll sich das junge Ehrenamt untereinander austauschen und Netzwerke bilden. Die Sportjugend Dortmund ist von Anfang an dabei und hat bereits ein Team mit knapp 40 Jugendlichen aufgebaut, das bereits viele Aktionen für Kinder und Jugendliche auf die Beine gestellt hat. Mit frisch bedruckten T-Shirts in Grün, die Farbe des StadtSportBundes, präsentierten sie sich in einer großen Gruppe beim diesjährigen Jugendevent in Hinsbeck. „Wer wissen möchte, was ein J-Team ist und wie man es aufbaut, der möge bitte die Leute in den grünen T-Shirts beobachten und sie fragen“, so ein Zitat von Christopher Wentzek, der Verantwortliche für „junges Ehrenamt“ in der Sportjugend NRW, beim Bühnenprogramm des Events. „Denn was die Dortmunder hier abziehen, ist einfach nur überragend!“, fuhr er in seiner Rede fort. Auch von anderen Mitarbeitern des Jugendevents hörte man immer wieder positives Feedback zu der Motivation der Dortmunder. Für das J-Team geht nun die Arbeit weiter. Es sind einige Arbeitstreffen geplant,

bei denen die Jugendlichen in lockerer Atmosphäre über die Zukunft ihrer Arbeit diskutieren. Im Herbst planen sie eine Woche in das Feriendorf der Sportschule in Hachen zu fahren, um neben Spiel und Sport auch zu überlegen, wie die Jugendarbeit in Vereinen und Verbänden verbessert werden kann. Das J-Team der Sportjugend freut sich jeder Zeit über neue Gesichter. Wer mit viel Spaß mitarbeiten möchte, darf sich gerne bei der Sportjugend im StadtSportBund Dortmund melden.



^ Mit grünen T-Shirts präsentierte sich das J-Team beim impulsport – Jugendevent.

Das junge Ehrenamt ist motiviert und bereit, Verantwortung zu übernehmen. Das J-Team macht es vor und möchte bessere Bedingungen schaffen.



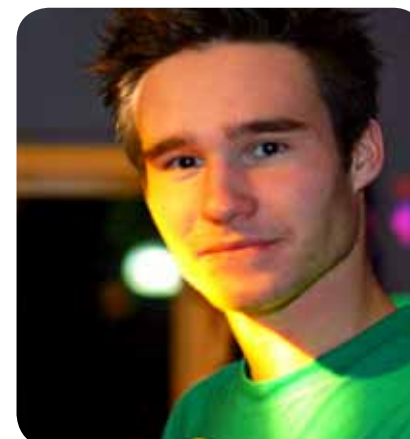
FIT IN DIE MEDIALE ZUKUNFT

-> 24. Oktober 2011 Feriendorf Hachen

Insgesamt 12 junge engagierte Ehrenamtler aus dem Projekt „junges Ehrenamt im Sport“ der Sportjugend Dortmund machten sich am Montag, den 24. Oktober auf den Weg nach Hachen. In dem Feriendorf des Landessportbundes arbeiteten sie an mehreren Projekten. Gleich am ersten Tag begleitete ein Referent das J-Team, um den jungen Sportbegeisterten die Vorteile und Gefahren des Internets klar zu machen. An diesem Projekttag unter dem Motto „Fit in die mediale Zukunft“ nahmen die Teilnehmer insbesondere das soziale Netzwerk facebook und die Suchmaschine Google unter die Lupe. Der Referent verdeutlichte an Beispielen, wie blitzschnell unangenehme Dinge ins Netz geraten und verbreitet werden. Während des Projekts konnten die jungen Leute die Inhalte an ihren Laptops im Internet verfolgen und ausprobieren. Sie wurden auch aufgeklärt, wie sie sich besser im Internet schützen können, um peinliche Veröffentlichungen vorzubeugen. Zusätzlich lernte das J-Team der Sportjugend Dortmund einiges über Rechte im Internet. So wissen die Jugendlichen nun, was sie alles hochladen und runterladen dürfen und für was sie die aus dem Netz gezogenen Inhalte verwenden dürfen. In diesem Jahr ist noch ein weiterer Workshop unter diesem Motto von der Sportjugend geplant.



Das J-Team konnte direkt an ihren Laptops die Inhalte live verfolgen und ausprobieren. Auch das soziale Netzwerk „facebook“ wurde genau unter die Lupe genommen.



„ Das junge Ehrenamt hat ordentlich was auf dem Kasten. Ich würde mir wünschen, mehrere junge Leute in den Vereinsvorständen zu sehen. “

Jan, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit Sportjugend DO

5 Aktuelles

Der Großteil der Kommunikation läuft zur Zeit über die Facebook-Gruppe „Sportjugend Dortmund – junges Ehrenamt“. Hier sind zum 15.11.2011 bereits 41 Mitglieder zu verzeichnen, die regelmäßig über Aktionen posten, sich zu Arbeitstreffen verabreden oder über Anfragen abstimmen.

Auch in der Community „Impulssport.net“ ist das junge Ehrenamt aus Dortmund sehr aktiv. Alle Projekte wurden 2011 dort eingestellt und dokumentiert. Die Gruppe „Sportjugend Dortmund“ zählt zum 15.11.2011 ebenfalls 36 Mitglieder.

Der „harte Kern“ des J-Teams umfasst zur Zeit 20 Personen. Besonders stolz sind wir auch auf unsere „adoptierten“ aus anderen Stadt- & Kreissportbünden, die über die Qualifizierung zur Sportjugend Dortmund gefunden haben und nun im Rahmen der Netzerkennung mit für das J-Team Dortmund aktiv sind.



”

Sport ist für mich der perfekte Ausgleich zum Alltag und als Gruppenhelfer habe ich die Möglichkeit, jüngeren den Spaß am Sport zu vermitteln und sie zum Weitermachen zu motivieren.

“

Lars, Gruppenhelfer



& Ausblick

1 Jahr „Junges Ehrenamt im Sport“ – Und jetzt?

In diesem Projektjahr wurden viele Projekte und Aktionen gemeinsam durchgeführt und in Arbeitstreffen kollektive Ziele erarbeitet. Nun liegt es der Sportjugend Dortmund am Herzen, diese Arbeit nachhaltig fortzuführen.

Ein erster Schritt zur Fortführung ist, ein entsprechendes Konzept zu entwickeln. Dieses ist bereits in Arbeit und umfasst u. a. die stärkere Einbindung der Vereine der Jugendlichen. Das Motto „von der Jugend für die Jugend“ spielt dabei eine große Rolle.

Qualifizierung

Da sowohl die Kick-off-Veranstaltung als auch die GH-Fortbildung „Junges Ehrenamt“ sehr gut angenommen worden ist und durchweg positive Resonanz brachte, wird es auch in 2012 entsprechende Maßnahmen geben. Da viele Jugendliche diese nicht durch ihren Verein bezuschusst bekommen, versuchen wir den Preis entsprechend zu gestalten.

Projekte

Die Projektarbeit wird auch in 2012 eine große Rolle spielen. „Von der Jugend für die Jugend“ steht dabei immer im Vordergrund. Hierbei ist sowohl die Beteiligung bei Spiel- & Sportaktionen der Sportjugend Dortmund als auch die Planung und Durchführung eigener Aktionen oder die

Beteiligung an Vereinsaktionen möglich.

J-Team-Stammtisch

In 2012 soll ein regelmäßiger J-Team-Stammtisch installiert werden, um den Jugendlichen die Rahmenbedingungen für Arbeitstreffen und gesellige Runden zu bieten.

Vernetzung zur Politik

Im Nachgang des Polit-BBQ im Juli 2011 ist die Sportjugend Dortmund mit ihrem J-Team zum Sportausschuss der Stadt Dortmund eingeladen. Dieses Treffen wird gemeinsam mit den Jugendlichen vorbereitet. Die Jugendlichen sollen Zeit und Raum haben, ihre Wünsche und Forderungen an die Politik zu platzieren.

Jugendtag der Sportjugend Dortmund

Zur Zeit ist in der Überlegung, ob das J-Team aktiv mit in die Vorbereitung des Jugendtages 2012 einbezogen wird. Positiver Nebeneffekt wäre hierbei, dass das J-Team Kontakt zu anderen Vereinsjugenden knüpfen kann, um ggfs. gemeinsame Aktionen zu planen.

FAZIT

Der Weg für die Fortführung des Projektes „Junges Ehrenamt im Sport“ ist gebahnt und wartet darauf beschränkt zu werden.

Das J-Team war öfter in diesem Jahr in der Presse.
Hier ein kleiner Überblick:



Runde um Runde gut gelaunt für den guten Zweck. Foto privat

Sportjugend läuft für den guten Zweck

SSB: 24-Stunden-Lauf

Der StadtSportBund Dortmund veranstaltete den 24-Stunden-Lauf – wie immer kamen die Einnahmen Dortmund der Kinder zugute. Die im Projekt „junges Ehrenamt“ aktiven Sportler der Sportjugend Dortmund starteten mit einer 24-Stunden-Staffel. Über 30 Jugendliche gaben den Staffelstab der Sportjugend weiter. Die Rundenzahl war jedem selbst überlassen. „Hauptsache, die Staffel läuft und der Stab bleibt nicht stehen“, so Holger Maurer, Vize-Vorsitzender für Bewegung, Spiel und Sport. Viele Teilnehmer der

Sportjugend liefen mehr als 30 Runden sogar 60 und mehr. Die Staffeln zählte 1021 Runden – 510,50 Euro für den guten Zweck. „Ballst du mit?“ Maurer lud ein. „Bist du mit?“ Maurer lud ein. „Bist du mit?“ Maurer lud ein.

RN 24.11.11

Dortmunder J-Team wird zum Vorzeigemodell

Sportjugend fördert das junge Ehrenamt

Die Sportjugend Dortmund fördert das junge Ehrenamt im Sport mit immer größerem Erfolg. Nach vielen großen Aktionen wie die 24-Stunden-Staffel beim 24-Stunden-Lauf, großen Spielfesten und mehreren Lehrgängen, übernimmt das J-Team nun immer mehr eigene Verantwortung. Dieser Zusammenschluss aus engagierten Jugendlichen in Sportvereinen entstand aus einem Projekt der Landessportjugend „100plusX J-Teams in NRW“. Die Sportjugend Dortmund ist zurzeit die aktivste Sportjugend in diesem Projekt und das innerhalb weniger Monate aufgetragene J-Team wurde zum Vorzeigemodell.

Förderungs-Katalog

Ein Teil dieses Teams aus jungen ehrenamtlich engagierten Jugendlichen in Sportvereinen führt eine Woche nach Hachen in das Bundes. Im Rahmen der Gruppenhelfer-Fortbildung zum Thema „junges Ehrenamt“ arbeiteten sie an Projekten und stellten einen Förderungs-Katalog für die Vereine auf. Die jungen Leute überlegten aber auch, was überhaupt zu bieten hat und welche Wünsche sie haben. Mit diesen Überlegungen möchte das J-Team den Vereinen helfen, um das ehrenamtliche Engagement zu stärken. Bereits während der Gruppenhelfer-Fortbildung kam ein Teil des Sportjugend-Vorstandes und Mitarbeiter der Geschäftsstelle zu Besuch, um über die Gedanken zu diskutieren.

Erstes Gruppenhelfer-Forum

Über 100 Sport- und Gruppenhelfer aus sieben Dortmunder Schulen und vielen Vereinen folgten der Einladung der Sportjugend und des Schulsport-Ausschusses zum ersten Sport- und Gruppenhelfer-Forum in den Sporthallen des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums. In zehn Workshops lernten die sportinteressierten Jugendlichen Trampolinspringen, Le Parkour, Waveboardfahren, Latin Party, Speedstacking, Flag Football, Fußball (mal anders) und Hip-Hop-Tanz von qualifizierten Referenten.



Die Sportjugend feierte eine alkoholfreie Abschlussparty.

WR 28.09.2011

Sportjugend immer bestens vernetzt

Innenstadt. Überregende Jugendarbeit leistet erneut die Sportjugend. Man muss es noch einmal sagen: Die Sportjugend Dortmund leistet vorbildliche Jugendarbeit. Dies bewies das sogenannte „J-Team“ beim Jugendevent in Hachen. Die Sportjugend NRW startete im letzten Jahr ein Projekt mit dem Namen „100plusX J-Teams in NRW“. Das Ziel ist es, bis 2020 über 100 Teams aus engagierten Jugendlichen zusammenzustellen. In einer dafür geschaffenen Internet-Community im Internetportal unter www.sportjugend.net unterstützen die Ehrenamtler untereinander, austauschen und Netzwerke bilden. Die Sportjugend Dortmund hat Anfang an dabei und mit knapp



hen, ist einfach nur überragend. Auch in seiner Rede arbeitete man immer wieder auf Feedback zu der Motivation der Dortmunder.

Für das Team geht die Arbeit nun weiter

Für das J-Team geht nun die Arbeit weiter. Es sind einige Arbeitstreffen geplant, bei denen die Jugendlichen in lockerer Atmosphäre über die Zukunft ihrer Arbeit diskutieren. Im Herbst planen sie eine Woche in das Ferienland der Sportschule in Hachen zu fahren, um neben Spiel und Sport auch zu überlegen, wie die Jugendarbeit in Vereinen und Sportverbänden verbessert werden kann.

Das J-Team der Sportjugend freut sich jeder Zeit über neue Gesichter. Wer mit viel Spaß mitarbeiten möchte, darf sich gerne bei der Sportjugend im StadtSportBund Dortmund melden.

E-Mail: www.ssb-do.de

SPORTPLATZ FÜR DIE JUGEND



Junge Netzwerker

„J-Team“ der Sportjugend Dortmund zeigt grüne T-Shirts und viel Engagement. Die Sportjugend Dortmund ist ein Netzwerk aus engagierten Jugendlichen, die sich für den guten Zweck einsetzen. Sie arbeiten an Projekten und fördern das junge Ehrenamt. Die Sportjugend Dortmund ist ein Netzwerk aus engagierten Jugendlichen, die sich für den guten Zweck einsetzen. Sie arbeiten an Projekten und fördern das junge Ehrenamt.

JUNGES EHRENAMT FÖRDERN

Unter dem Motto „100plusX J-Teams für NRW“ sollen bis zum Jahr 2020 landesweit über 100 Jugendsprecher-Teams im Einsatz sein. Die Sportjugend NRW unterstützt viele J-Teams, die bei der Gründung NRW unterstützt werden. Die Sportjugend Dortmund dient als Vorbild: zum Beispiel das der Sportjugend Dortmund.



Das J-Team: lockere Zusammenhänge von 20 Jugendlichen

Die Jugendlichen wachsen mit ihren Aufgaben

Habele war das Motiv von Beginn an ähnlich wie bei vielen anderen J-Teams: Jugendliche sollen in verantwortliche Vorstände eingebunden werden, sich mit einem gewissen Maß an Selbstbestimmung und Eigenverantwortung in den organisierten Sport einbringen. Ziel ist die Nachwuchsförderung: Die Sportjugend soll natürlich von jungen Leuten geprägt und repräsentiert werden. Sie sollen durch ihr Engagement an und mit ihren Aufgaben wachsen, erklärt Holger Maurer. Die Dortmunder Sportjugend profitiert sehr vom Einsatz ihrer jungen Mitarbeiter, die

in diesem Jahr auch beim 24-Stunden-Lauf, einer Wohltätigkeitsveranstaltung in Dortmund, engagiert. Da waren wir mit einer über 30 Läufer Mannschaft am Start und haben einen schönen Geldbetrag für den guten Zweck erlaufen. Und sie betonen: „Es ist immer eine tolle Sache, wenn man mit anderen jungen Leuten etwas Gutes auf die Beine stellen kann!“

Text: Rüdiger Ziesler, Foto: SJ Dortmund

Herausgeber:

Sportjugend im StadtSportBund
Dortmund e.V.

Beurhausstraße 16-18
44137 Dortmund
Telefon: 0231 50 1 11 08
Telefax: 0231 50 1 11 10

www.ssb-do.de
sportjugend@ssb-do.de

Redaktion, Konzept:

Regina Büchle, Susanne Maurer,
Jan Weckelmann

Texte:

Raffael Diers, Susanne Maurer,
Jan Weckelmann

Fotos:

Jan Weckelmann

Gestaltung:

jan weckelmann - fotografie und
gestaltung
www.jan-weckelmann.de

Das junge Ehrenamt - damit die Becher
im Verein nicht fallen. Neue Stapel, neue
Höhen, neue Dimensionen.

